

# STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben  
vom

STATISTISCHEN AMT DES VEREINIGTEN WIRTSCHAFTSGEBIETES

mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt

Arb.Nr. 7/63/3

8.12.1949

## Die Erzeugung und Versteuerung von Zucker im Betriebsjahr 1948/49<sup>1)</sup>

Mit den Zahlen für das letzte Betriebsquartal liegen nunmehr die Angaben für das ganze Betriebsjahr 1948/49 vor. Es handelt sich dabei fast ausnahmslos um Abschlußzahlen, die gegenüber den bisher verfügbaren Monatsergebnissen berichtigte Angaben darstellen. Für Nordrhein-Westfalen sind noch weiterhin die Monatszahlen herangezogen worden.

### 1. Zuckerrübenverarbeitung und Zuckereinfuhr

Die Verarbeitung von Zuckerrüben in den Zuckerfabriken hat im Bundesgebiet eine Menge von rd. 4,2 Mill. t erreicht. Ferner wurden in den Rübensaftfabriken rd. 0,4 Mill. t Zuckerrüben verarbeitet. In den beiden Hauptverarbeitungsländern Niedersachsen und Nordrhein - Westfalen, die zugleich die Hauptanbauggebiete für Zuckerrüben darstellen, sind in Zucker- und Saftfabriken rd. 2,2 und 1,2 Mill. t Zuckerrüben verwertet worden, das sind beinahe drei Viertel der verbrauchten Gesamtmenge. In weitem Abstand folgen Rheinland - Pfalz - das einzige Land der französischen Zone, in dem Zucker und Rübensaft hergestellt werden - sowie Württemberg - Baden mit je rd. 0,3 Mill. t verarbeiteten Zuckerrüben. Mit größeren Anteilen sind noch die Länder Hessen und Bayern vertreten, und zwar mit je rd. 0,2 Mill. t.

Neben der Zuckergewinnung aus der einheimischen Rübenherzeugung verarbeitete die Zuckerindustrie auch im Betriebsjahr 1948/49 größere Mengen Auslandszucker. Dieser dient hauptsächlich als Einwurfzucker, der in den Raffinerien zu Verbrauchszucker veredelt wird. Nur ein kleinerer Teil gelangt unmittelbar in den Verbrauch. Im 2. und 3. Betriebsvierteljahr hatte sich die Auslandeinfuhr sehr vermindert. Das letzte Quartal weist dagegen wieder stark ansteigende Importe auf.

1) 1.10.1948 - 30.9.1949

# STATISTISCHE BERICHTE

Zuckereinfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

in t  
Herabgesetzt

Betriebsjahr	Rohzucker	Verbrauchs-	Betriebsjahr	Rohzucker	Verbrauchs-
1947/48			1947/48		
Oktober	.	.	Oktober	8 897	-
November	.	.	November	41 546	9
Dezember	.	.	Dezember	18 051	169
Januar	3 883	1	Januar	2 314	-
Februar	7 457	33 999	Februar	4 538	11
März	7 304	10 812	März	13 673	322
April	3 278	26 133	April	2 841	2 102
Mai	47 298	16 136	Mai	-	16 791
Juni	34 367	35 899	Juni	1 544	6 143
Juli	57 142	-	Juli	11 444	5 559
August	30 785	-	August	33 623	6 271
September	95 080	-	September	25 954	17 887
zusammen <sup>2)</sup>	286 594	123 030	zusammen <sup>2)</sup>	225 525	55 264
in Rohzuckerwert:	423 294		in Rohzuckerwert:	286 629	
" Verbrauchszuk- kerwert:	380 965		" Verbrauchszuk- kerwert:	258 237	

- 1) Für die ersten 3 Monate des Betriebsjahres 1947/48 liegen Angaben nicht vor. - 2) Außerdem wurden in den Betriebsjahren 1947/48 und 1948/49 15 bzw. 668 t Stärkezucker eingeführt.

Die Zuckereinfuhr ohne die französische Zone beträgt danach im Betriebsjahr 1948/49 in Rohzuckerwert gerechnet rund 287 000 t und in Verbrauchszuckerwert 258 000 t. Die Einfuhr erreichte nur 68 vH der Menge, die in der Zeit von Januar bis September 1948 eingeführt worden ist. Die Voraussetzung hierfür bei gleichzeitig verbesserter Versorgung war besonders durch die gesteigerte Eigenerzeugung gegeben.

In wie großem Umfange der eingeführte Zucker im abelaufenen Betriebsjahr für Verarbeitungszwecke verwendet worden ist, ergibt sich aus den in derselben Zeit versteuerten Mengen von Auslandszucker, die den unmittelbar verbrauchten Teil, der etwa ein Drittel beträgt, darstellen. Versteuert wurden im Vereinigten Wirtschaftsgebiet rund 30 000 t Rohzucker und rund 45 000 t Verbrauchszucker. Für das Bundesgebiet erhöht sich die Verbrauchszuckermenge auf rund 71 000 t.

Versteuerter Einfuhrzucker  
in t

Verein. Wirtsch. Gebiet	1947/48		1948/49	
	Rohzucker	Verbrauchszucker	Rohzucker	Verbrauchszucker
	206 962	112 230	29 721	44 947
Französ. Zone	-	1 074 <sup>1)</sup>	6	26 389
zusammen	206 962	113 304	29 727	71 336
in Rohzuckerwert	332 855		108 989	
in Verbr. Zuckerwert	299 570		98 090	

1) Nur Rheinland-Pfalz

Die dem Verbrauch 1948/49 zugeführten Mengen betragen bei Roh- und Verbrauchsimportzucker nur rund ein Drittel der Vorjahresmengen. Mit den größten Posten sind bei dem versteuerten Einfuhrzucker die Häfen Hamburg und Bremen vertreten, in welchen Häfen 90 vH des Rohzuckers und rund 40 vH des Verbrauchszuckers versteuert wurden.

Aus der sowjetischen Besatzungszone sind im Berichtszeitraum in Anbetracht der Blockade größere Lieferungen nicht hereingekommen; lediglich in den Monaten Juli - September wurden aus dieser Zone und aus Berlin noch kleinere Mengen von insgesamt 1 614 t nach Westdeutschland geliefert. Wesentlich größer waren die Bezüge West - Berlins in dieser Zeit, die zusammen mit kleinen in das sowjetische Besatzungsgebiet gelieferten Mengen 2 743 t betragen haben.

## 2. Zuckergewinnung und Verbrauch

Aus den verarbeiteten Zuckerrüben und durch den Einsatz von in- und ausländischem Verarbeitungszucker wurden im Bundesgebiet

255 305 t Rohzucker und  
878 787 t Verbrauchszucker

hergestellt. Zur Erzeugung des Verbrauchszuckers wurden dabei als Einwurfzucker verwendet:

563 669 t Rohzucker und  
24 142 t Verbrauchszucker.

Nach Abzug dieser Mengen an Einwurfzucker verblieb als Nettoergebnis 1) des Betriebsjahres 1948/49 eine Zuckermenge aus einheimischen Rohstoffen von

577 117 t in Verbrauchszucker gerechnet  
oder 641 242 t in Rohzucker

Die Nettoerzeugung des Vorjahres belief sich demgegenüber in Verbrauchszucker gerechnet auf 322 527 t und in Rohzucker auf 358 363 t. Im abgelaufenen Betriebsjahr hat die gewonnene Menge

1) Abgesehen von Abläufen

nach berichtigten Ergebnissen mithin um 80 vH zugenommen. Die Zunahme der verarbeiteten Rüben beträgt nicht ganz 70 vH.

Da von den 72 im Bundesgebiet befindlichen Zuckerfabriken 51 auf das Land Niedersachsen entfallen, nimmt die Zuckererzeugung dieses Landes mit rund 330 000 t - in Rohzuckerwert - den ersten Platz ein. Es folgt Nordrhein-Westfalen mit rund 150 000 t. Beide Länder haben zusammen einen Anteil von fast 75 vH der Zuckergewinnung.

Inlanderzeugung und Zuckereinfuhr decken den Verbrauch, dessen Höhe an den versteuerten Mengen gemessen werden kann. Im Betriebsjahr 1948/49 sind versteuert worden (in t):

	Verbrauchs- zucker	Rohzucker	insgesamt <sup>1)</sup>
Verein.Wirtsch.Geb.	836 429	43 362	875 455
Französische Zone	86 389	373	87 225
1947/48 dagegen:			
Verein.Wirtsch.Geb.	501 800	217 891	697 902
Rheinland-Pfalz <sup>2)</sup>	12 391	11 726	22 944

Der Zuckerverbrauch hat danach 1948/49 die in dem Dreivierteljahresbericht Ende September vorausgesagte Höhe erreicht und überschritten. Gegenüber dem Vorjahr ist die versteuerte Menge im Vereinigten Wirtschaftsgebiet um rund 25 vH gestiegen.

Die Zuckersteuersollbeträge<sup>3)</sup> belaufen sich für 1948/49 auf  
342 Mill.DM im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
und 35 " " in der französischen Zone,

1947/48 haben sie in der Doppelzone 291 Mill. RM/DM und in Rheinland-Pfalz, für das von der französischen Zone allein Zahlen vorliegen, 7 Mill. RM/DM betragen.

Bei den versteuerten Zuckermengen steht Nordrhein-Westfalen mit über 300 000 t weitaus an der Spitze. Es folgen Niedersachsen, Württemberg-Baden, Rheinland-Pfalz und Bayern mit zusammen rund 500 000 t.

### 3. Erzeugung und Verbrauch von Rübenzuckerabläufen, Stärkezucker und -sirup und Rübensäften

Die Gewinnung der in den Zuckerfabriken als Nebenprodukt anfallenden Rübenzuckerabläufe (Sirup) hat sich ebenso wie die von Stärkezucker und -sirup und von Rübensäften (Rübenkraut) weiter gesteigert. Gegenüber 1947/48 beträgt die Erzeugung im Bundesgebiet wie folgt (in t):

	1947/48	1948/49
Rübenzuckerabläufe	106 065	159 368
Rübensaft	28 416	81 526
Stärkezucker u.-sirup	5 614	22 414

1) In Verbrauchszucker berechnet. - 2) Nur für dieses Land der französischen Zone liegen Angaben vor. - 3) Einschl. für Rübensäfte, Rübenzuckerabläufe, Stärkezucker und -sirup.

Es wurden mithin bei Rübenzuckerabläufen über die Hälfte mehr als im Vorjahr, bei den anderen Erzeugnissen etwa das Drei- und Vierfache gewonnen.

Die im Bundesgebiet versteuerten Mengen liegen bei Rübenzuckerabläufen und Rübensaft bedeutend unter den vorstehenden Erzeugungsangaben. Sie umfassen nur den für den menschlichen Verbrauch bestimmten Teil. Auch hier ist ein erheblicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen:

	1947/48 <sup>1)</sup>	1948/49
Rübenzuckerabläufe	5 414	22 930
Rübensaft	27 569	64 045
Stärkezucker u.-sirup	5 879	22 900

- 1) Französische Zone nur mit Rheinland-Pfalz vertreten. Die Versteuerungsmengen bei Stärkezucker und -sirup, die höher als die Inlandserzeugung sind, erklären sich aus der darin enthaltenen Einfuhr.

**Betriebsergebnisse der Zucker-, Stärkezucker- und Rübensaftfabriken**  
**im Bundesgebiet im Betriebsjahr 1948/49**  
**in dz**

**1. Zuckerfabriken**

L ä n d e r	Es wurden verarbeitet:				Es wurden gewonnen:			Erzeugung in Rohzuckerwert aus einheimisch Rohstoffen 1)
	Rohe Rüben	Roh-zucker	Verbrauchs-zucker	Rüben-zucker-abläufe	Roh-zucker	Verbrauchs-zucker	Rüben-zucker-abläufe	
Schleswig-Holstein	307 512	28 954	-	-	8 963	54 605	13 007	40 681
Hamburg	-	1 939	6 996	1 555	-	280	11 739	9 402
Niedersachsen	20 518 775	1 636 056	171 248	-	2 113 006	2 699 053	655 155	3 285 622
Nordrhein-Westfal. 2)	10 416 804	1 858 874	37 071	1 265	288 588	2 764 382	447 992	1 482 283
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	2 150 031	185 115	462	-	2 095	456 431	59 065	324 613
Württbg.-Baden	3 131 026	1 205 228	20 625	-	102 637	1 471 757	173 318	509 776
Bayern	1 996 531	367 258	1 705	-	2 457	617 267	81 676	319 147
Verein.Wirtschsgb.	38 521 449	5 283 434	238 106	2 820	2 518 745	8 083 775	1 442 622	5 952 722
Rheinland-Pfalz	3 256 584	353 260	3 310	-	34 307	704 093	151 661	459 695
Baden	-	-	-	-	-	-	-	-
Württbg.-Hohenzoll.	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreis Lindau	-	-	-	-	-	-	-	-
Französische Zone	3 256 584	353 260	3 310	-	34 307	704 093	151 661	459 695
<b>Bundesgebiet</b>	<b>41 778 033</b>	<b>5 636 694</b>	<b>241 416</b>	<b>2 820</b>	<b>2 553 053</b>	<b>8 737 868</b>	<b>1 593 683</b>	<b>6 412 417</b>
Dagegen 1947/48	24 956 560	2 614 116	12 271	2 654	1 741 253	4 023 116	1 060 646	3 583 631

**2. Stärkezuckerfabriken**

**3. Rübensaftfabriken**

L ä n d e r	Es wurden verarbeitet:				Es wurden gewonnen:			Es wurden verarbeitet:		Es wurden ge-
	Kartoffelstärke		Mais- stärke	andere zucker- haltige Stoffe	Stärke- zucker in fester Form	Stärke- zucker- sirup	Stärke- zucker- abläufe	Rohe Rüben	Getrocknete Zuckerrüben- schnitzel u. andere Stoffe	Rüben- säfte
	in den Betrieben erzeugte	ange- kaufte								
Schleswig-Holstein	-	-	6 888	6 760	239	6 434	46	335 948	-	54 105
Hamburg	-	14 129	37 612	-	-	47 644	-	7 138	1 120	2 023
Niedersachsen	4 433	482	-	8 870	239	9 453	181	1 425 653	32 038	373 727
Nordrhein-Westfal. 2)	3 597	10 596	6 691	76 669	8 977	55 522	6 401	1 801 070	20 519	363 772
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	24 504	-	4 120
Hessen	-	-	-	1 237	823	-	-	28 522	-	6 282
Württbg.-Baden	-	133	2 559	23 378	7 853	2 104	11 222	13 700	-	2 170
Bayern	148	24 144	16 038	221	10 968	73 639	4 110	2 189	-	310
Verein. Wirtschsgb.	8 178	99 484	69 768	117 143	29 099	194 796	21 960	3 638 724	53 677	806 509
Rheinland-Pfalz	-	-	266	42	-	242	-	12 751 3)	-	8 747
Baden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Württbg.-Hohenzoll.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreis Lindau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Französische Zone	-	-	266	42	-	242	-	12 751 3)	-	8 747
Bundesgebiet	8 178	99 484	70 034	117 185	29 099	195 030	21 960	3 651 475	53 677	815 256
Dagegen 1947/48	1 094	-	37 767	71 073	-	56 144	5 098	1 528 377	20 552	284 157

- 1) Bei dieser Berechnung sind die Einwurfszucker in Abzug gebracht und die Verbrauchszucker im Verhältnis 9 : 10 umgerechnet.  
2) Vorläufige Ergebnisse.- 3) Die Rüben für die Gewinnung von 6 890 dz Rübensäften sind bei den Zuckerfabriken nachgewiesen.

Versteuerte Zuckermengen<sup>1)</sup> und Zuckersteuersollbeträge  
im Bundesgebiet im Betriebsjahr 1948/49

Länder	Roh- zucker	Verbrauchs- zucker	Rüben- säfte (§7 Abs. 2 DB)	Rüben- zucker- abläufe	Fester Stärke- zucker und Stärkezucker- sirup	Zucker- steuer- sollbeträge
	dz					RW / DM
Schleswig-Holstein	301	287 880	77 391	4 219	6 697	12 652 450
Hamburg	177 920	260 315	863	15 422	48 021	18 715 087
Niedersachsen	82 334	1 947 971	165 846	164 201	9 647	68 202 303
Nordrhein-Westfalen	33 993	3 007 187	367 577	10 964	66 616	127 426 150
Bremen	92 061	244 053	3 624	-	175	13 494 161
Hessen	21 618	465 263	317	5 429	1 940	16 345 324
Württemberg-Baden	5 207	1 407 530	2 018	20 736	10 814	51 074 699
Bayern	20 186	744 008	975	861	81 947	32 001 022
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	423 620	8 364 287	638 611	221 832	225 866	341 921 196
Rheinland-Pfalz	3 725	895 931	1 771	7 472	242	32 590 612
Baden	-	15 517	63	-	-	621 436
Württemberg-Hohenzollern	-	47 307	-	-	-	1 392 299
Kreis Lindau	-	131	-	-	2 896	84 394
Französische Zone	3 725	868 886	1 834	7 472	3 138	35 188 741
Bundesgebiet	487 345	9 233 173	640 445	229 304	229 004	377 109 937
Dagegen 1947/48 <sup>2)</sup>	2 296 175	5 141 903	275 691	54 141	50 790	238 104 530
In 1948/49 enthalten: eingeführter Zucker						
Schleswig-Holstein	301	28 430	-	-	-	•
Hamburg	177 470	56 090	-	-	500	•
Niedersachsen	522	297	-	-	126	•
Nordrhein-Westfalen	13 505	58 563	-	-	867	•
Bremen	92 061	202 225	-	-	175	•
Hessen	8 494	4 014	-	-	-	•
Württemberg-Baden	-	-	-	-	-	•
Bayern	4 775	99 852	-	-	-	•
Vereinigtes Wirtschaftsgeb.	297 208	449 471	-	-	1 668	•
Rheinland-Pfalz	60	200 934	-	-	-	•
Baden	-	15 517	-	-	-	•
Württemberg-Hohenzollern	-	47 307	-	-	-	•
Kreis Lindau	-	129	-	-	2 896	•
Französische Zone	60	263 867	-	-	2 896	•
Bundesgebiet	297 268	713 358	-	-	4 564	•
Dagegen 1947/48 <sup>2)</sup>	2 069 618	1 133 043	-	-	65	•

1) Außerdem wurden 100 dz Rohzucker und 596 dz Verbrauchszucker unversteuert eingeführt.- 2) Ohne Baden und Württemberg-Hohenzollern.